

Begrüßung

**Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.**

Wochenspruch aus Psalm 103, 2



Lesung: aus Apg. 18

Bald darauf verließ Paulus Athen und reiste nach Korinth. Dort lernte er einen Christen jüdischer Herkunft namens Aquila kennen, der aus der Provinz Pontus stammte. Er war vor kurzem mit seiner Frau Priszilla aus Italien nach Korinth übergesiedelt, weil Kaiser Klaudius alle Juden aus



Lesung: aus Apg. 18

**Paulus besuchte die beiden, und weil sie wie er von Beruf Zeltmacher waren, arbeiteten sie schließlich zusammen, und Paulus wohnte bei ihnen.
Paulus lehrte an jedem Sabbat in der Synagoge, und was er sagte, überzeugte Juden wie Griechen.**



Lesung: aus Apg. 18

Schließlich fand sogar Krispus, der Vorsteher der Synagoge, zum Glauben den Herrn, zusammen mit allen, die in seinem Haus lebten. Und noch viele Kether, die Gottes Botschaft gehört hatten, begannen zu glauben und ließen sich taufen.



Lesung: aus Apg. 18

Eines Nachts sprach der Herr in einer Vision zu Paulus: »Hab keine Angst! Predige weiter und schweige nicht! Ich bin bei dir, und niemand kann dir etwas anhaben. Denn viele Menschen in dieser Stadt werden an mich glauben.«

So blieb Paulus insgesamt anderthalb Jahre in Korinth. Er unterwies dort die Menschen und erklärte ihnen Gottes Botschaft.



Kindersegnung: Mk. 10, 15-16

**Jesus sprach zu Ihnen:
Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich
Gottes nicht empfängt wie ein Kind, da
wird nicht hineinkommen.
Und er herzte sie und legte
die Hände auf sie
und segnete sie.**



Taufe: Kol. 2, 12/ Gal. 2, 20

Als ihr getauft wurdet, seid ihr mit Christus begraben worden, und durch die Taufe seid ihr auch mit ihm zusammen auferweckt worde

Christus lebt in mir!



Leben mit Profil

Christen & Juden

PFR. HP. HERZOG

Röm. Kp. 9-11



Evange
Berg TC

Predigt: Röm. Kp. 9-11

Leben mit P

Ist Gott wirklich treu?

Ich habe große Traurigkeit und unablässigen Schmerz in meinem Herzen. Ich wünschte, selber von Christus verbannt zu sein für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch, die Israeliten sind.

(Röm. 9. 2-3)



Evange
Berg TC

Predigt: Röm. Kp. 9-11

Leben mit P

1. Ein unerforschlicher Gott

**O Welch eine Tiefe des Reichtums, bei
der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!
Wie unbegreiflich sind seine Gerichte
unerforschlich seine Wege!**

(Röm. 11, 33)



Evange
Berg TC

Predigt: Röm. Kp. 9-11

Leben mit P

2. Ein Gott des Bundes

**Im Sinne des Evangeliums sind sie Frei
um eurentwillen, im Sinne der Erwählung
aber Geliebte, um der Väter willen.
Denn unwiderrufbar sind die Gaben
Gottes und die Berufung.**

(Röm. 11, 28-29)



Evange
Berg TC

Predigt: Röm. Kp. 9-11

Leben mit P

3. Ein Gott der Gnade

Denn Gott hat alle in den Ungehorsam eingeschlossen, um sich aller zu erbarmen.

(Röm. 11, 32)



Evange
Berg TC

Predigt: Röm. Kp. 9-11

Leben mit P

Schluss

**Darum beuge ich meine Knie vor dem
Vater... und bitte ihn,
dass Christus durch den Glauben in eu
Herzen Wohnung nimmt.
(Eph. 3)**



Evange
Berg TC

Abendmahl

**Da gibt es keinen Unterschied zwischen
Juden und anderen Völkern:
Sie alle haben ein und denselben Herrn
Jesus Christus,
der aus seinem Reichtum alle beschert,
die ihn darum bitten.**

(Röm. 10, 12)



Evange
Berg TC

